

„San-Josemaría- Platz“ in Mailand

Der Oberbürgermeister von Mailand benennt einen Platz in der Nähe der Ambrosius-Basilika nach dem heiligen Josemaría Escrivá

01.02.2003

Mailand ist die neunte italienische Gemeinde, die eine Örtlichkeit nach dem Gründer des Opus Dei benannt hat – einen kleinen Platz in der Altstadt, ganz in der Nähe der Ambrosius-Basilika.

An der Feier am 18. Januar nahmen der Oberbürgermeister von Mailand, Gabriele Albertini, der Abt von Sankt Ambrosius, Bischof Erminio de Salzi, sowie der Regionalvikar der Prälatur Opus Dei in Italien, Lucio Norbedo teil. OB Albertini nannte in seiner Rede die Heiligsprechung Escrivás am vergangenen 6. Oktober „ein Ereignis, das zu Denken gegeben und das Interesse vieler Menschen gefunden hat“. Die Benennung des Platzes nach Josemaría Escrivá will deutlich machen, sagte Albertini weiter, dass „unsere Stadt, die ihren guten Ruf zum großen Teil der Arbeit ihrer Bürger sowie deren zuversichtlichem Blick in die Zukunft verdankt, die charismatische Gestalt des heiligen Opus-Dei-Gründers ehren will“.

Anschließend segnete Bischof de Salzi das neue Straßenschild mit dem Namen des heiligen Josemaría. Es sei eine besondere Freude, so de Salzi in

einer kurzen Ansprache, daß der kleine Platz auf dem Pfarrgebiet der altehrwürdigen romanischen Basilika des heiligen Mailänder Bischofs Ambrosius liege. Bereits am Vortag hatte in St. Ambrosius einer Danksagungsmesse für Escrivás Heiligsprechung stattgefunden. In seiner Predigt hatte Bischof de Salzi die Grundzüge von Escrivás Botschaft umrissen und an dessen ersten Aufenthalt in Mailand im Jahre 1949 erinnert. Der neue Heilige hatte damals Kardinal Schuster besucht, der ihn bei dieser Gelegenheit bat, so bald wie möglich mit der Arbeit des Opus Dei in Mailand zu beginnen.

Daraufhin zogen noch im Dezember 1949 die ersten Mitglieder des Opus Dei von Rom nach Mailand, eine Handvoll Studenten und junge Berufstätige. Bei sich hatten sie ein Exemplar von „Camino“ (Der Weg), dem bekanntesten und am meisten

verbreiteten Buch Escrivás, in das er die Widmung hineingeschrieben hatte: „Für meine Söhne, die ihre Arbeit bei der »Madonnina« anfangen, mit meinem Segen und einer herzlichen Umarmung. Rom, am Fest der Unbefleckten Empfängnis 1949“. Die „Madonnina“ ist eine Marienstatue auf der höchsten Spitze des Mailänder Domes.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/san-josemaria-platz-in-mailand/> (07.02.2026)